

HEIMATORTSGEMEINSCHAFT (HOG) BAKOWA

Ernst Bayerle, Am Heeggraben 15, 63486 Bruchköbel

Liebe Landsleute, liebe Freunde

es ist schon wieder Zeit für den Weihnachtsbrief der Heimatortsgemeinschaft Bakowa. Schon wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende zu. Ein Jahr in dem unsere Heimatortsgemeinschaft auf ein Treffen zurückblicken kann. Ein Treffen voller schöner und interessanter Begegnungen. Begegnungen mit Freunden, Nachbarn, ehemaligen Schulkameraden in einer angenehmen Atmosphäre mit Höhepunkten wie ein gemeinsamer Gottesdienst mit unserem Heimatpfarrer Reinholdt Lovasz, mit dem Bakowaer Kirchenchor, mit Trachtenträgern in den wunderschönen Bakowaer Kerweih- bzw. Sonntags Trachten. Dabei ein ein altes aber vertrautes Gefühl der Zusammengehörigkeit erleben.



Beim Zusehen der Tanz-Darbietungen vor der Carl-Orff Mehrzweckhalle oder beim Genuß der leckeren Bäckereien zum Kaffee sind Erinnerungen hochgekommen. Schöne Erinnerungen an längst vergangene Zeiten. „Woscht noch?“ war ein vielgesprochener Satz...

Unsere Traditionen und Gebräuche stehen selbstverständlich an so einem Tag im Mittelpunkt. So ist es uns gelungen eine alte Tradition, die bei keiner Bakowaer Kerweihfeier fehlen durfte, wieder zu beleben und dies erstmalig in Deutschland. „Bockwerfen“ nicht nur als Männersache, sondern auch Frauen und Kinder waren mit Begeisterung dabei. So war es nicht verwunderlich, dass all diese Gruppen unter den Preisträgern vertreten waren.

Der Anlaß unseres außerordentlichen Treffens war ein Besonderer „40-jähriges Bestehen unserer Heimatortsgemeinschaft“. Für uns ein Grund innezuhalten, sich an die Anfänge zu erinnern, allen zu danken die bei Treffen dabei waren, bei den Vorständen der gesamten Zeitspanne, dank deren Engagement der Erhalt und die Pflege unserer Gemeinschaft möglich war. Allen zu danken, die zum Gelingen unserer Treffen in irgend einer Form beigetragen haben bzw. beitragen. Allen danken, die keine Mühe scheuen um unsere gemeinsame Zeit in Bild und Ton festzuhalten um diese Erlebnisse auch mit jenen zu teilen, die nicht persönlich an unseren Treffen teilnehmen können. Danken jenen, die unsere Heimatortsgemeinschaft in der Banater Post vertreten oder auf unserer Web-Seite präsentieren. Danken allen Autoren für die Bücher die an unsere alte Heimat erinnern. Danken unseren Kuchenspenderinnen die unsere Treffen versüßen, den Trachtenträgern, die unsere Treffen wunderschön umrahmen.

Danken dem gesamten HOG Vorstand, der seine Dienste zum Gelingen unserer Treffen immer wieder zur Verfügung stellt.

Erfreulich zu verzeichnen war das Klassentreffen des Jahrgangs 1953, ein Treffen im Rahmen unseres Heimatortstreffens. Es war schön neben den bekannten Gesichtern auch wieder Landsleute nach zig Jahren wiederzusehen.

Bei all den lohnenden Rückblicken ist der Blick in die Zukunft für unsere Gemeinschaft wesentlich. So freuen wir uns auf gemeinsame Termine in 2019 und 2021. So darf ich Dich/Euch schon jetzt zu einer „**Kerweihfeier nach Bakowaer Art**“ am **13.07.2019 nach Reutlingen** einladen. Eine starke Präzents Bakowaer Kerweihpaare und Kerweihgäschtl liegt uns am Herzen. Vollenden wollen wir die Bakowaer Kerweihfeier 2019 mit einer „**Nohkerweih**“ am **21.09.2019 in der Mehrzweckhalle der Carl-Orff-Schule, Werderstr. 8 in Sinsheim** im Rahmen unseres regulären Treffens.

Zu diesem Treffen möchte ich Euch schon jetzt ganz herzlich mit folgender Programm einladen:

13:00 - 14:30 Sektempfang, parallel Bockwerfen im Hof

15:00 - 16:00 Gottesdienst in der Halle mit unserem Heimatpriester Reinholdt Lovasz, den Kerweihpaaren, dem Bakowaer Kirchenchor unter der Leitung von Käthe Schlapansky und natürlich mit Dir/Euch

16:00 - 17:00 (bei trockenem Wetter) Tanz der Kerweihpaare vor der Halle

16:00 - 19:00 Bockwerfen im Hof

16:00 - 17:30 Kaffee und Kuchen (Kuchenspenden von unseren Frauen)

17:30 Einmarsch der Kerweihpaare, Ansprache des Vorstandes, Kerweihspruch des Vortänzers, Tanz für Kerweihpaare und Kerweihgäschtl (Austanzen des Kerweihstraubes) bis ca. 20:00 Uhr.

ca. 20:00 Ausmarsch der Kerweihpaare

ab ca. 20:00 Abendessen weiterhin Tanz und Spaß für alle mit „**Amore Blue**“ bis 01:30

ca. 21:00 Preisverleihung Bockwerfen



Im Rahmen dieses Treffens freuen wir uns auf ein Klassentreffen des

Jahrgangs 1954. Für alle Klassenkameraden wäre ein gemeinsames Treffen

im Jubiläumjahr „65“ ein besonders lohnendes Ziel. Ein Ziel zu dem ich schon heute ganz herzlich einlade.

Da Temeswar **2021** Kulturhauptstadt Europas sein wird, möchte auch unsere Heimatortsgemeinschaft die Festlichkeiten mit einer Kerweihfeier nach alter Tradition und Sitte in unserer alten Heimat begleiten. Der Termin ist bereits abgestimmt und wird eine Woche vor den Banater Heimmattagen stattfinden. **Kerweihsonntag wird auf Pfingstsonntag den 23.05.2021 fallen.** Unser Programm wird sich ähnlich wie 2016 von Freitag den 21.05. bis Montag den 24.05.2021 erstrecken. Schon heute möchten wir alle Landsleute und Freunde zu diesem besonderen Ereignis nach Bakowa einladen. Es ist wahrscheinlich die letzte Gelegenheit für unsere Nachkommen die Bakowaer Tradition live und vor Ort zu erleben. Bedingt durch diese frühe Einladung, lässt sich dieser besondere Termin noch gut einplanen.

Nach wie vor ist die allgemeine Friedhofspflege Bakowa ein wichtiges Anliegen für viele Landsleute. Dies untermauert die Spende-Bereitschaft unserer Sponsoren, aber auch die Kommentare vor Ort von Friedhofsbesuchern aus der neuen Heimat. Bakowa war bis Ende 2017 in der glücklichen Lage, dass sich unsere Landsleute vor Ort, Helene und Karl Buchall, mit sehr viel Herzblut und Fleiß der Friedhofspflege hingegeben haben. Die Heimatortsgemeinschaft und sicherlich auch die Landsleute vor Ort bedanken sich ganz herzlich für die über die beauftragten Leistungen hinaus getanen Arbeiten und für ihre besondere Sorgfalt. Natürlich ahnten wir, dass es ganz schwer werden würde Nachfolger für sie zu finden. Seit April dieses Jahres ist uns bekannt, dass Helene und Karl diese Aufgabe nicht mehr ausführen wollen/können. Ihr Versuch einen geeigneten Nachfolger zu finden, war leider nicht erfolgreich. Der zunächst mit dieser Aufgabe Betraute, konnte nur eine Übergangslösung sein. In dieser Zeit häuften sich zu Recht Beschwerden. Ein deutliches Signal für den Vorstand unserer Heimatortsgemeinschaft an einer neuen Lösung zu arbeiten und diese möglichst zeitnah umzusetzen. Dass es sich bei der allgemeineren Friedhofspflege, bedingt durch die vielen versteckten Löcher, um eine eher schwierige bzw. gefährvolle Aufgabe handelt, ist uns allen bekannt. Jemanden zu finden, der bereit ist Verletzungen durch Umknicken in Kauf zu nehmen, bzw. Mäharbeiten mit Sichel und Sense durchzuführen dürfte eine aussichtslose Suche zur Folge haben. Deshalb bedurfte es einer neuen Vorgehensweise. Eine Vorgehensweise die eine Investition erforderlich machte. So entschieden wir uns, die Wiesen und breiten Wege mit einem geeigneten Gerät, einem für Gelände geeigneten Wiesenmäher/Mulcher pflegen sowie alle restlichen Wege mit Unkrautvernichtungsmittel spritzen zu lassen. Parallel dazu Anstrengungen zu unternehmen, die gefährlichen Löcher zu füllen bzw. Wiesen zu ebnen. Erste Schritte waren die Suche nach solch einem Gerät und dessen Anschaffung. Gleichzeitig suchten wir nach geeignetem und zuverlässigem Personal. In Folge freuen wir uns über die Bereitschaft unseres Landsmannes Vasile Vidov, ein Probejahr zu wagen. Für den kostenlosen Transport des Mähers von Bruchköbel nach Bakowa konnten wir unseren Landsmann Hans Duckhorn gewinnen, dem unser Dank gilt. Der nächste Schritt sollte/musste die Kündigung und Auszahlung des Zwischenlösungspersonals und das Freimachen für einen Neuanfang mit Vasile sein. Zu diesem Zweck begab sich eine Abordnung des HOG Vorstandes (auf eigene Kosten) nach

Bakowa. Die Durchsetzung der berechtigten Kündigung und das Abwehren von überzogenen Forderungen sollte sich dabei schwieriger gestalten als zunächst angenommen. Doch gemeinsam ist uns auch das gelungen. Jetzt stand der Inbetriebnahme des AS28 (Wiesenmäher/Mulcher) zusammen mit Vasile nichts mehr im Wege.

Während unseres Heimat-Besuchs erhielten wir in einer Sonder-Audienz mit dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Busiasch das Versprechen im Rahmen der Bahnhofsallee Wiederherstellung die Friedhofszufahrt bis zum Tor mit zu betonieren. Ebenfalls will man zur Füllung der Löcher in den Friedhofswegen einen Transport Erde zum Friedhofseingang liefern. Inzwischen ist die Friedhofszufahrt fertiggestellt. Was die Ebnung der Friedhofs-Wiesen angeht, bemühen wir uns weiterhin um eine machbare, wenn auch kostenintensive Lösung um die Bearbeitung dieser Flächen sicherstellen zu können.

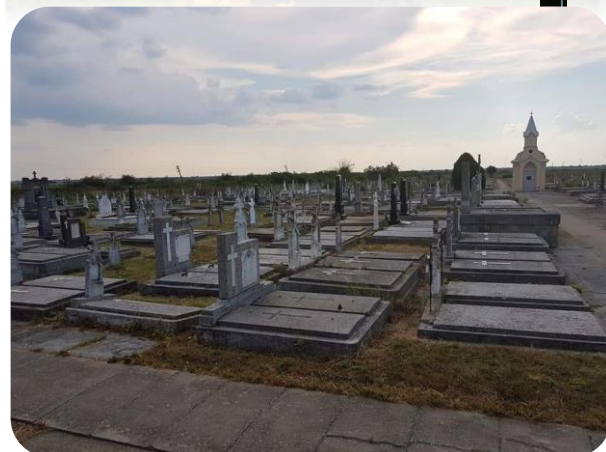
Nur durch die gemeinsamen Anstrengungen aller Bakowaer Landsleute wird es auch künftig möglich sein, den Friedhof unserer Ahnen vor Verwilderung zu bewahren.

Wer auf Bakowa zufährt kann schon von Weitem den Turm der Bakowaer Kirche wahrnehmen. Ein stattliches Bild, welches uns Heimatverbundenen mit Stolz erfüllt. Ja es war die Heimatverbundenheit, die uns 2011 zu großer Spendenbereitschaft befähigt hat. Die Erinnerung der Erlebnissgeneration in unserer Heimatkirche getauft worden zu sein, die erste heilige Kommunion empfangen zu haben, gefirmt, vielleicht auch dort getraut worden zu sein hat für viele den Ausschlag gegeben sich für die Renovierung der Außen Fassade einzusetzen. Verständlich war unsere Enttäuschung, dass trotz erreichtem Spendenziel (2010-2011) der Heimatortsgemeinschaft die Renovierung unserer Kirche nicht fertiggestellt werden konnte. Ja das sogar durch die Renovierung verursachte grobe Mängel (Wassereintritt) durch die Projektleitung der Diözese Temeswar nicht beseitigt wurden.

Mit der Zeit wurde uns klar, dass die Diözese nicht über Mittel verfügt, um die noch offenen Renovierungsarbeiten der Kirchen Außenfassade fertigstellen zu können. Für uns Landsleute stellte sich die Frage, ob unsere Kirche dennoch eine Chance auf Fertigstellung hat. Die Antwort war leider ein „NEIN“. Denn die zusammengekommenen Spenden 2018 in Höhe von 9.350 € reichten nicht um zumindest die Fertigstellung des Außenputzes der Wetterseite zu beauftragen. Deshalb wurden die geleisteten Spenden, wie versprochen, auf die Konten der Spender zurück überwiesen. Noch möchten wir nicht die Flinte in's Korn werfen. Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Wir sind mit der Stadt und der Diözese im Gespräch, um finanzielle Mittel locker zu machen. Laut letzter Info von Pfarrer Eugen Vodila hat die Stadt vor, Mittel für nächstes Jahr einzuplanen, ebenso gibt es Hoffnung, dass es auch einen Beitrag der Diözese geben könnte. Über die Höhe gibt es bisher keine verbindlichen Aussagen.

Was bedeutet dies nun für uns Bakowaer Landsleute?

Es ist davon auszugehen, dass die Mittel nicht für eine Fertigstellung der Außenrenovierung reichen werden. Deshalb sind die Prioritäten der erforderlichen Arbeiten neu zu vergeben. Die Erfahrung der letzten 25 Jahre zeigt uns, dass die Beschädigung der Kirchenfenster und die damit eindringenden Tauben sowie Regen kein Ende nimmt. Um diesem Problem ein Ende zu schaffen, bedarf es eines Schutzes der Fenster von außen, aber auch dem Ersatz der eingeschleuderten Fensterscheiben bzw. der Neuvermittlung der Fenster von innen, um das Ausfallen von Scheiben zu verhindern. Beide Maßnahmen sind wegen der Höhe der Fenster und derer Zugänglichkeit von innen und von außen nur mit erheblichem Aufwand bewerkstelligbar. Dies bedeutet erhebliche Kosten. Um die dringendsten Arbeiten in Angriff nehmen zu können, wären neben den Mitteln von Stadt und Diözese erneute Spenden unserer Landsleute sehr wünschenswert. Erst die Gesamtsumme aller Mittel wird Aufschluss über den Umfang der durchführbaren



Arbeiten geben. Somit liegt es auch an uns allen. Auch gut gemeinte kleine Beträge können in der Summe zu einem erachtlichen Ergebnis führen.

Spenden können ab sofort auf das Konto unserer Heimatortsgemeinschaft überwiesen werden.
Norisbank: Empfänger: Ernst Bayerle, IBAN: DE21 100777770266630300, BIC/SWIFT-Code: NORSE51 XXX.
Verwendungszweck: „**Kirchen-Renovierung Bakowa, Name des Spenders**“.

Auch kann jeder der möchte und noch nicht gespendet hat, einen kleinen Betrag für den Verwendungszweck: „**Allgemeine Friedhofpflege, Name des Spenders**“ auf das genannte Konto überweisen.
Schon jetzt möchte ich mich im Vorraus im Namen unserer Heimatortsgemeinschaft für jede einzelne Spende ganz herzlich bedanken.



In der Hoffnung auf ein Wiedersehen 2019 in Reutlingen und in Sinsheim, übermittle ich die Weihnachtsgrüße des Vorstandes der Heimatortsgemeinschaft Bakowa und wünsche Dir/Euch für das neue Jahr ganz viel Gesundheit, Glück und Erfolg.

MIT WEIHNACHTLICHEN GRÜSSEN

Ernst Bayerle

Vorstand der HOG Bakowa: Anton Hotter, Ernst Bayerle, Elisa Schöffler, Elvine Schöffler, Harald Schlapansky, Heinrich Gion, Helmut Batzina, Helmut Weinschrott, Kirsten Wild, Norbert Hubov, Ottmar Liep,

Fotos: Helmut Batzina, Adi Vidov, Silke und Ernst Bayerle

Falls es noch Interessierte zur Teilnahme an der „**Tour de Banat**“ (Radtour vom 14. – 24.06.2019) nach Bakowa, Busiasch, Nitzkydorf, Lugosch sowie eine Wallfahrt auf dem Pfad unserer Vorfahren Bakowa-Maria Radna gibt, bitte ganz schnell bei mir melden!